

Protokoll der 126. ordentlichen Mitgliederversammlung

Verein PBZ Pestalozzi-Bibliothek Zürich

Datum: Freitag, 17.06.2022

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Bibliothek Schütze, Heinrichstrasse 238, Eingang A

Anwesend: 17 (nach Traktandum 8: 18) stimmberechtigte Personen von 33 Teilnehmenden, darunter folgende *Vorstandsmitglieder*: Marianne Aubert, (Präsidentin), Lisbeth Sippel (Vize-Präsidentin), Evelyne Angermeier, Peter Ascari, Nicole Graf, Raphael Kobler, Maya Kägi Götz, Christoph Meyer, Marcel Paganini

Revisoren: Peter Rüegsegger (Treureva), Mirco Marcarini (Treureva)

PBZ: Brigitte Zünd (Direktorin), Peter Clerici (Personalvertreter), Stefanie Kohler (Personalvertreterin), Erika Locher (Protokoll), Sebastian Wille (Chefbibliothekar)

Entschuldigt: Vorstandsmitglieder: Sabine Koch, Markus Kunz, Stadtrat Filippo Leutenegger, Ueli Sauter

Vorsitz: Marianne Aubert (Präsidentin)

Protokoll: Erika Locher

Traktandenliste

1. Begrüßung und Anwesenheit
 2. Wahl der Stimmenzählenden
 3. Protokoll der Mitgliederversammlung 2021, Abnahme
 4. Jahresrechnung 2021, Abnahme
 5. Entlastung des Vorstandes
 6. Wahlen der Revisionsstellen

7. Austritte und Wahlen Vorstand
8. Jahresbericht 2021, Kenntnisnahme
9. Fusion Förderverein der PBZ mit dem Verein PBZ
 - 9.1. Erläuterung des Vorhabens
 - 9.2. Fusionsentscheid (Genehmigung Fusionsvertrag/Zustimmung zur Fusion)
10. Informationen aus der PBZ
11. Verabschiedung Direktorin und Begrüssung neuer Direktor
12. Varia

1. Begrüssung und Anwesenheit

M. Aubert eröffnet die 126. ordentliche Mitgliederversammlung, begrüsst die Anwesenden und gibt die Abmeldungen bekannt. Es sind 33 Personen anwesend, wovon 17 (nach Traktandum 8: 18) stimmberechtigte Vereinsmitglieder inklusive 9 Vorstandsmitglieder. Die Sitzung darf mit einem Diktiergerät aufgenommen werden.

2. Wahl des Stimmenzählers

Das Amt der Stimmenzählenden übernehmen Julia Jünger und Ueli Nagel. Sie werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung 2021 Abnahme

Zum Protokoll gibt es weder Fragen noch Änderungswünsche. Es wird angenommen und Erika Locher dankt.

4. Jahresrechnung 2021 Abnahme

M. Aubert erläutert die Jahresrechnung.

Frage eines Mitglieds: Wie gross ist das Verhältnis des Aufwands für Anschaffungen physischer und digitaler Medien? B. Zünd antwortet: Ca. 10% sind für digitale Medien ausgegeben worden.

Vor der Abstimmung wird der Revisionsbericht von Herrn Rüegsegger präsentiert. Die eingeschränkte Revision wird jeweils von der Treureva (Lead) zusammen mit der Finanzkontrolle der Stadt vorgenommen.

Die Versammlung nimmt den Revisionsbericht zur Kenntnis.

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

5. Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.



6. Wahlen der Revisionsstellen

Zusätzlich zur städtischen Revisionsstelle wird die seit Jahren für die PBZ als Revisionsstelle tätige Treureva AG einstimmig für ein weiteres Jahr wiedergewählt und ihre Arbeit mit Applaus verdankt.

M. Aubert möchte gern die Traktanden 7 und 8 tauschen, weil der Punkt Jahresbericht zum vergangenen Jahr gehört, die Zusammensetzung des Vorstandes jedoch in die Zukunft. Niemand ist dagegen, die Änderung in der Traktandenreihenfolge wird angenommen.

7. Jahresbericht 2021 Kenntnisnahme

M. Aubert freut sich immer über den wunderschön gestalteten Jahresbericht. Dieses Kompliment soll an die Firma Driven weitergegeben werden. Ebenfalls wird die Koordinationsarbeit von Silvan Heuberger verdankt.

Bemerkung eines Vorstandsmitglieds: Trotz ökologischer Überlegungen wird die Papierausgabe von ihm sehr geschätzt, das sollte unbedingt beibehalten werden.

8. Austritte und Wahlen Vorstand

L. Sippel tritt nach 10 Jahren aus dem Vorstand zurück. Sie wird von M. Aubert gewürdigt. Während ihrer Vorstandszeit war sie vier Jahre in der Finanzkommission sowie seit zwei Jahren zusätzlich Vizepräsidentin. Sie war eine äusserst angenehme Kollegin. M. Aubert schätzt ihre offene Art und wie sie sich im Vorstand einbrachte. Sie erhält ein Geschenk und einen Blumenstrauß und wird mit Applaus verabschiedet.

L. Sippel bedankt sich und blickt auf ihre Arbeit während der 10 Jahre zurück. Sie arbeitete sehr gern im Vorstand mit. Sie wurde vor allem für bauliche Themen geholt: Umbau Oerlikon, Unterstrass u. a. Sie schätzt den Ausbau der Dienstleistungen wie z. B. die Open Library und die Aufwertung der Räume der bestehenden Bibliotheken, in denen man sich gerne aufhält. Die PBZ wird für sie ein wichtiger Ort bleiben.

M. Aubert erwähnt, dass die PBZ einen vor allem im Gemeinderat breit aufgestellten Vorstand braucht, da es 2023 eine Volksabstimmung geben wird aufgrund des höheren Betrages, den die PBZ benötigt.

Sie schlägt als neues Vorstandsmitglied Urs Riklin, Gemeinderat der Grünen vor. Er stellt sich selbst kurz vor: Seit 2,5 Jahren sitzt er im Gemeinderat, ist 42 Jahre alt und lebt seit 15 Jahren in Zürich. Er hat eine interessante Karriere: vom Studium der Politologie zur Gastronomie.

Wahl: Urs Riklin wird einstimmig gewählt und mit Applaus begrüßt.

9. Fusion des Fördervereins der Pestalozzi Bibliothek Zürich mit dem Verein

Pestalozzi Bibliothek Zürich

9.1. Erläuterung des Vorhabens

B. Zünd erläutert die Gründe. Der Förderverein der PBZ (ehemals Freunde der PBZ) unterstützt jeweils den Verein PBZ finanziell. Eine Vereinsstruktur aufrecht zu erhalten, ist

jedoch sehr aufwändig. Zusätzlich möchten die drei Mitglieder des Vorstands zurücktreten und es finden sich keine neuen Vorstandsmitglieder. Die Mitgliederwerbung des Fördervereins gestaltete sich auch je länger je schwieriger. Daraus folgte der Entscheid, eine Absorptionsfusion durchzuführen. Dies fällt nie leicht. Die Pestalozzi Bibliothek Zürich integriert den Förderverein PBZ. Das Vermögen wird in einen Fonds überführt, in den weiterhin eingezahlt werden kann.

M. Aubert bedankt sich speziell bei R. Kobler, Vorstandsmitglied der PBZ, Anwalt und Jurist. Er hat die beiden Vereine bei der Ausarbeitung des Vertrags sehr kompetent beraten.

Frage eines Mitglieds: Früher war der Spendenbetrag an den Förderverein steuerlich abzugsfähig, bleibt das so? Antwort von M. Aubert: Auch in Zukunft wird man eine Spendenbestätigung erhalten, wenn dem Verein PBZ gespendet wird, und so den Betrag bei den Steuern abziehen können.

9.2. Fusionsentscheid (Genehmigung Fusionsvertrag/Zustimmung zur Fusion)

Es wird abgestimmt und die Fusion einstimmig genehmigt. M. Aubert bedankt sich herzlich bei den anwesenden Vorstandsmitgliedern des ehemaligen Fördervereins und verspricht, die Gelder verantwortungsvoll einzusetzen.

10. Informationen aus der PBZ

B. Zünd erzählt: Corona war letztes Jahr immer noch ein Thema, die Bibliotheken waren zwar offen, aber es gab Einlasskontrollen und Einschränkungen. Erst seit Februar 2022 gibt es keine Einschränkungen mehr.

Projekt Aussenbeschriftungen 2020-22: Während 2,5 Jahren konnten mit einem Budget von CHF 500'000 an allen Bibliotheken die Beschriftungen erneuert werden. B. Zünd richtet einen Dank an die Stadt Zürich, die das Projekt finanziell unterstützte.

Weiter wurden Website und Intranet mit neuer, moderner Technologie erneuert: Auch hier war die Stadt finanziell beteiligt.

Die Strategie wird weitergeführt, in allen Bibliotheken werden Projekte dazu umgesetzt.

Während der Coronazeit setzten sich die Bibliotheksleiterinnen und -leiter damit auseinander und die PBZ ist positiv unterwegs mit klaren Zielen.

Projekt Perspektive: Hier stand das Personal im Fokus, seine Veränderungsbereitschaft und -möglichkeiten, Personalentwicklung, Führungszusammenarbeit sowie die Informationskultur. Daraus entstanden fünf Werte, die in Workshops erarbeitet wurden. Jetzt geht es um die Umsetzung. Die Werte sind als Kalender gestaltet worden, der in den Büros durchs Jahr begleitet und Freude bereiten soll, damit man sich durch diese Werte leiten lassen möchte.

11. Verabschiedung Direktorin und Begrüssung neuer Direktor

M. Aubert würdigt B. Zünd: Am 1. Januar 2017 ist sie in die PBZ eingetreten mit dem Ziel, diese weiterzubringen. Sie war eine Macherin mit viel Herzblut. Eine Arbeitsgruppe aus der Geschäftsleitung und dem Vorstand hat eine gemeinsame Strategie «erstritten/erdiskutiert», daraus gingen das angepasste Leitbild hervor sowie die Strategie. Dann kam Corona. Da das Tagesgeschäft teilweise lahmgelegt war, hatte das Personal Zeit sich, mit der Zukunft auseinander zu setzen. Jede Krise wurde von den Mitarbeitenden bravourös gemeistert, herzlichen Dank dafür. Bis heute, ihrem letzten Arbeitstag, hat B. Zünd engagiert gearbeitet und sich in keiner Weise zurückgelehnt, nachdem sie ihren Rücktritt angekündigt hatte. M. Aubert bedankt sich herzlich bei B. Zünd für ihr Engagement und das weiche Herz, das sie manchmal hatte. Der ganze Vorstand bedauert den Abgang sehr. Applaus.



Die Findungskommission befasste sich mit der Direktorensuche und wurde mit Felix Hüppi fündig, der sich später vorstellen wird.

B. Zünd übernimmt das Wort und blickt auf ihre Zeit bei der PBZ zurück. Ihr Dank geht zuerst an die auch anwesende Marianne Stucki, eine langjährige Freundin und Bibliothekarin, mit der sie sich auf die Bewerbung für die PBZ vorbereitet hatte.

Der Auftrag des Vorstands war klar: Sie sollte aus 14 Bibliotheken eine PBZ bilden. Hier folgt ein Dank an Bettina Sigrist (abwesend wegen einer Coronaerkrankung). Sie hatte schon vorher mit B. Zünd gearbeitet und unterstützte sie sehr bei ihren Aufgaben. Das Personal identifiziert sich stark mit der PBZ, damit konnte gut weitergearbeitet werden.

Nun geht B. Zünd mithilfe eines Hauses aus Duplosteinen, das sie von unten, dem Fundament, bis zum Dach zusammensetzt, schrittweise durch die Prozesse, die durchgeführt wurden bis zum heutigen Tag. Das ging von den Stellenbeschreibungen über Analyse der Strukturen, die Optimierung der Angebote inkl. Eventorganisation bis zur Erneuerung einzelner Bibliotheken. Diese wurden auch als Lern- und Begegnungsorte definiert. Ein grosser Dank gebührt M. Aubert, die immer ein offenes Ohr für B. Zünd, mit ihr diskutiert und gute Ideen eingebracht hatte.

Auch bei diesen Prozessen war die Stadt involviert. B. Zünd dankt speziell Stadtrat Filippo Leutenegger, der sich immer für die PBZ interessiert hatte und z. T. kritische Fragen stellte, was aber auf dem Weg geholfen hat und schlussendlich auch zur Sprechung der benötigten Gelder führte. Zusätzlich half der Förderverein immer wieder mit.

Was sie der PBZ für die Zukunft mitgeben möchte: Es wird oft gedacht, Zentralismus sei ein Gegensatz zur Autonomie. Die beiden sind aber eine gegenseitige Stütze. Entscheidungsprozesse sind enorm wichtig. Dabei sollte im Vorfeld geklärt werden, wer auf den Ebenen Mitsprache – Mitwirkung – Mitentscheiden involviert ist. Das verhindert Frustrationen und erleichtert die Zusammenarbeit.

Zuletzt: Auch Stadt und PBZ bilden keinen Gegensatz: die Stadt Zürich finanziert die PBZ zwar zu 85% und hat ihre Regeln und Qualitätsstandards, aber innerhalb dieser Vorgaben sind wir frei. Wir sind rechtlich unabhängig und arbeiten mit der Stadt konstruktiv zusammen. Nun folgen Danksagungen.

An die Mitarbeitenden: Die hier Anwesenden werden gebeten, den Dank an ihre Teams weiterzugeben. B. Zünd schätzt den Austausch, die schönen Momente und auch die Auseinandersetzungen sehr.

An den Vorstand: Er unterstützte sie mit sehr viel Vertrauen.

An die Partnerorganisationen wie Driven, die die Aussenbeschriftungen gestaltete und weitere.

Nun übergibt B. Zünd dem neuen Direktor Felix Hüppi das Haus zur Weiterführung. Schlussapplaus und Dank von M. Aubert.

F. Hüppi wird von M. Aubert mit Sonnenblumen als Geschenk begrüßt.

Er stellt sich vor: Seit dem 1. Juni arbeitet er als neuer Direktor und wurde von B. Zünd gut eingeführt. Die PBZ kennt er schon von früher, als er während zehn Jahren in verschiedenen Positionen hier arbeitete. Die letzten drei Jahre war er Direktor der Kornhausbibliotheken in Bern. Als die Stelle in der PBZ ausgeschrieben wurde, bewarb er sich sofort, weil er hier viel Potenzial sieht. Die unter B. Zünd eingeschlagene Richtung wird er fortführen. Er freut sich auf die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren. Applaus.

Frage eines Mitglieds: Was würde passieren, wenn eine kleine Gruppe von Mitgliedern sich absprechen würde, um die PBZ via Vorstand zu dominieren, der dann z.B. Vorschriften erlassen würde, welche Bücher nicht mehr angeboten werden dürften, wie es z. T. in den USA



passiert? Das wäre vermutlich einfach, weil an den Jahresversammlungen jeweils nur wenige Mitglieder teilnehmen. Antwort von M. Aubert: Der Vorstand ist sich bewusst, dass die jetzige Form als Verein tatsächlich nicht optimal ist. Es gibt auch immer wieder Diskussionen deswegen und die Frage stellt sich, welche Gesellschaftsform besser wäre. Bis jetzt hatten wir evtl. einfach Glück, weil sich nie eine Gruppe, sondern nur ein-, zweimal Einzelpersonen kritisch geäussert hatten. Deshalb wurde nie weiterverfolgt, ob man etwas in den Statuten oder die Gesellschaftsform ändern müsste, um solche Übergriffe zu verhindern. Allerdings ist die Anzahl Vorstandsmitglieder beschränkt und es müssen immer vier Vertreter/innen der Stadt Zürich im Vorstand sein. Die PBZ hätte allerdings auch das Drohmittel Geld mit den Gemeinderäten und -rättinnen der Stadt, die im Vorstand sind, und mit der Stadt, die uns finanziert.

Ueli Nagel bringt ein Beispiel: Der WWF war früher ein Verein, seit Anfang der 70er-Jahre eine Stiftung aufgrund genau dieser Überlegungen. Die PBZ steht allerdings an einem anderen Ort, da sie einen Leistungsauftrag der Stadt hat. Dies sind ein Stück weit Garantien, dass so etwas nicht passieren könnte. Wenn eine feindliche Übernahme drohen würde, würde die Stadt eingreifen. R. Kobler bestätigt dies auch aus juristischer Sicht.

Weitere Frage: Wie lange dauert die Frist zur Einreichung eines Antrags an die Jahresversammlung? Antwort: Laut Vereinsrecht drei Wochen. Wenn allerdings während der Versammlung ein Antrag eingereicht würde und die Mehrheit der stimmberechtigten Anwesenden eine Behandlung gutheissen würde, wäre das rechtlich auch möglich. Aber die PBZ hat doch ein paar Pfeile im Köcher.

12. Varia

Keine Varia

M. Aubert schliesst die Sitzung um 20:30 Uhr und lädt zum Fest von B. Zünd mit Apéro riche und Musik.

Ein grosser Dank durch B. Zünd geht an Patrick Schmid, der das Ganze als Hauptorganisator gemanagt hat.

Verein PBZ Pestalozzi-Bibliothek Zürich



Marianne Aubert

Präsidentin



Felix Hüppi

Direktor



Erika Locher

Protokollführerin

